

Als das treue Curland

Ihro Königlichem Hoheit

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und **HERRN/**

H E R R N

S A A S,

Königlichen Prinzen von Pohlen und Litthauen ꝛc.

Herzog zu Sachsen ꝛc. auch in Liefland zu Curland
und Semgallen ꝛc.

Den End der Treue und schuldigsten Ehrfurcht
geleistet hatte,

^{wolte}
Bey Gelegenheit, des darauf erfolgten

D a n c k = G e s t e s

Seine unterthänigste Schuldigkeit, in nachfolgender

C A N T A T A

gehorsamst beobachten,

Andreas Elias Syring,

Canror und Director von der Musique,
bey der teutschen Kirche zur Heiligen Dreifaltigkeit.



Mitau, gedruckt 1759. den 11. November.



Aria Basso.

Verbönet ihr Lüfte ihr Himmel erschallet,
Ihr Völker auf weyhet dem Höchsten die
Brust,

Auf Liebe und Treue,
Verbindet außs neue,
Entzündet die Herzen in Göttlicher Lust!

Da Capo.

Recit. Canto.

So wirrte die Andacht sich,
Vor Gottes Dank-Altar
In tiefster Inbrunst nieder
Der Verrauch ihrer Freuden- Lieder,
Steigt kräftiglich,
Zu dem, der ihr Erbarmet war.
Sie danket **GOTT!**
Sie dankt dem Könige
Daß ER durch seinen **CARL**
Eich unsern Eroaren schencket,
Und sich ein treues Land
Durch Eyd und Pflichte verband.

Nun

Nun höre grosser Prink!

Diß wenige:

GOTT wolle dieses Ländgen hassen,
Sobald wir unser Pflichte verlassen.

Duetto.

Du bist Vater, wir die Kinder,
Sorge nun auch väterlich.
Mache die, **DICH** eigne Treue
An uns **DEINEN** Kindern neue,
So sorgt **GOTT** auch selbst für Dich.
Du bist Vater, wir die Kinder,
Sorge nun auch väterlich.

Da Capo.

Recit. Basso.

Verehrungs- würdger Prink!
Durch **DICH** ist unser Land beglückt,
Wo Weisheit Geist und Wiß regieren,
Und selbst das Ruder führen,
Da triffe des Himmels Segen ein:
Da müssen Land und Städte glücklich seyn.
Erwäget nun, ob wirs nicht wohl getroffen,
Und laßt uns **CARL**s Vollkommenheit!
Nicht Ruh und Sorgen hoffen;
Ja, ja,
Der schöne Zeit- Punkt ist schon da.

Tutti.

Tutti.

Nun sind wir dem Schicksaal unendlich verpflichtet/
Vergnügen und Freude erfüllen das Land.
Es lebe Prinz Carl, Er lebe beglückt/
Bis daß Er von Alter und Jahren gebückt,
Dem Schöpffer/ die Schuld, Seines Lebens entrichtet.
Nun sind wir dem Schicksaal unendlich verpflichtet/
Vergnügen und Freude erfüllen das Land.

